



Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Medizinische Fakultät Mannheim
Dissertations-Kurzfassung

Mometasonfuroat Nasenspray bei saisonaler allergischer Rhinitis

Autor: Anna Eva Hagner
Institut / Klinik: Hals-Nasen-Ohren-Klinik
Doktorvater: Prof. Dr. B. A. Stuck

Nasale Steroide wie Mometasonfuroat Nasenspray zählen zur Standardtherapie der allergischen Rhinitis. Ziel dieser Promotionsarbeit war es, die Wirksamkeit dieser Therapieform sowohl hinsichtlich klassischer Symptome, als auch bezüglich bisher kaum untersuchter Bereiche wie Lebensqualität, Tagesschläfrigkeit, Schlaf und Riechvermögen zu erfassen.

Hierzu wurde eine prospektive, randomisierte, placebokontrollierte Studie an 24 Probanden mit saisonaler allergischer Rhinitis durchgeführt. Angaben zu allergischen Beschwerden, zur Lebensqualität und zur Tagesschläfrigkeit vor und nach einer zweiwöchigen Therapie mit Mometasonfuroat Nasenspray bzw. Placebo wurden mittels Fragebögen ermittelt. Des Weiteren wurden jeweils 2 aufeinander folgende polysomnographische Aufzeichnungen sowie eine Messung des nasalen Flusses und des Riechvermögens vor und nach Therapie durchgeführt.

Es ließ sich eine Verbesserung der klassischen allergischen Symptome unter Therapie feststellen, der Unterschied zwischen den Gruppen (Verum und Placebo) war jedoch nicht statistisch signifikant. Bezüglich der Lebensqualität ließen sich deutliche Verbesserungen durch die Therapie und ein signifikanter Gruppenunterschied für einzelne Parameter dokumentieren. Der Effekt auf die der Tagesschläfrigkeit war in beiden Gruppen gering, eine Überlegenheit der Steroid-Therapie konnte nicht dargestellt werden. Den Schlaf betreffend konnte keine Verbesserung unter Therapie nachgewiesen werden, auch intrasaisonal lagen alle Werte im Normbereich. Die nasalen Strömungsverhältnisse ließen sich unter Therapie in der Verumgruppe geringfügig verbessern, insgesamt ließen sich jedoch keine signifikanten Unterschiede zwischen den Gruppen feststellen. Die Abnahme der allergischen Beschwerden korrelierte mit der nasalen Ventilation. Die Riechfunktion besserte sich im Vergleich vor und nach Therapie in der Verumgruppe, bei der Riechschwelle ließ sich ein signifikanter Gruppenunterschied dokumentieren. Eine Korrelation der Riechschwelle mit der Verbesserung der nasalen Ventilation bestand hingegen nicht.

Die Ergebnisse machten deutlich, dass die topische Therapie mit Mometasonfuroat Nasenspray bei der saisonalen allergischen Rhinitis zu einer Verbesserung der Lebensqualität, sowie zu einer Verbesserung der Riechfunktion führt. Die Riechfunktion besserte sich unabhängig von der Verbesserung der nasalen Ventilation. Dies unterstreicht die Bedeutung antientzündlicher Faktoren in der Therapie allergisch bedingter Riechstörungen. Die Tagesschläfrigkeit und der objektiv gemessene Schlaf besserten sich unter der Therapie nicht. Insbesondere die saisonale häufig ausgeprägte Tagesschläfrigkeit lässt sich durch eine topische Therapie nicht ausreichend behandeln. Dies deutet auf systemisch entzündliche Ursache der Allergie-bedingten Hypersomnie hin.